Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

DNK-Erklärung 2024

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes
und
zur Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

Pröckl GmbH

Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Kontakt	Dr. Thomas Pröckl Industriestraße 2 94424 Arnstorf Deutschland 08723 306-60 08723 3437 thomas.proeckl@proeckl.de

erstellt nach CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst:	GRI SRS

Berichtspflicht:

erstellt nach CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Zusätzliche Berichtsinhalte:

Wirtschaft & Menschenrechte

Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte in Kriterium 17 - Menschenrechte

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle

   Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme

   Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

   Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement

    Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement

    Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen

    Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung

    Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte

    Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen

    Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme

    Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

    Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle: Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Über 240 qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind der Schlüssel unseres Erfolgs. Als Gesamtanbieter für die Außenhaut von Gewerbeobjekten beraten, planen, fertigen und montieren wir die Hülle des Gebäudes mit Dach, Fassade und Aluminiumfenster/Pfosten-Riegel-Konstruktionen in Deutschland und in Österreich. Nachhaltigkeit ist für die Pröckl GmbH eine Voraussetzung für langfristigen, ökonomischen Erfolg.
Erklärtes Ziel ist die Bewahrung der Grundlage für künftige Generationen. Nachhaltigkeit hat für Pröckl als Familienunternehmen eine lange Tradition. Pröckl steht seit nunmehr drei Generationen für die Säulen eines nachhaltigen Wirtschaftens – Ökonomie, Ökologie, Regionalverbundenheit und Soziales. Diese Bereiche bilden die Grundlage unseres Konzepts.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltigkeit ist seit 2020 fest im Managementsystem der **Pröckl GmbH** verankert. Ein interdisziplinäres CMS-/Nachhaltigkeitsteam (Geschäftsführung, Compliance, Umwelt) steuert Umwelt-, Governance- und Stakeholderthemen; 2022 wurde das ISO 14001-System zertifiziert, 2024 erfolgreich überwacht. Die Strategie basiert auf einer jährlichen Managementanalyse nach ISO 9001 2015 und dem DNK-Rahmen, ergänzt durch Risiko-/Chancen-Workshops.

Leitbild & Einbettung

Die Unternehmensvision verknüpft Markt innovation, Umwelt schutz und gesellschaftliche Verantwortung. Fünf SDGs (8, 9, 11, 12, 13) dienen als Nordstern; ab 2025 ersetzt ein SDG-basiertes Zielraster das bisher rein GRI-orientierte System. Nachhaltigkeit wird in allen Kernprozessen – von der Konstruktion über Just-in-Time-Fertigung bis zum After-Sales-Service – via Prozessbeschreibungen und Kennzahlen verankert.

Zielsystem & KPIs

Für jedes Handlungsfeld existieren KPI-gestützte Zeitziele:

- **Klima:** Netto-Null Scope 1+2 bis 2045 (externer Corporate-Carbon-Footprint nach ISO 14064 ab 2026).
- **Lieferkette:** 100 % Code-of-Conduct-Abdeckung erreicht; Risiko-Scoring für Tier I Lieferant oder 60% Einkaufsvolumen bis 2026
- **Mitarbeitende:** Frauenanteil 20 % bis 2027; Unfallrate ≤ 3,0 LTI/1 Mio. Std.
- **Innovation:** ≥ 35 % Recycling-Aluminium in Hauptprodukten bis 2025.

Ergebnisse werden quartalsweise im CMS-Leitungskreis geprüft; Abweichungen > 5 % lösen einen CAPA-Prozess aus.

Stakeholder-Einbindung

Die Stakeholderanalyse (Q4 2022) identifiziert Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, Behörden, Nachbarn und Gesellschafter. Feedback fließt u. a.

über Lieferantenportal, OEM-SAQ 5.0, Mitarbeitenden-Pulsbefragungen und Kommunalgespräche ein. So wurde 2024 beispielsweise das Lieferketten-Managementsystem priorisiert und ein digitaler Produktpass pilotiert.

Risiken & Chancen

- **Risiken:** Begrenzte Transparenz in Vorstufen außerhalb der EU; steigende ESG-Auflagen; Preisdruck durch nachhaltige Produktion.
- **Chancen:** Differenzierung gegenüber Wettbewerbern, Zugang zu nachhaltigkeits affinen Kunden, Attraktivität als Arbeitgeber.

Ein KPI-gestütztes GRI-Kennzahlensystem ermöglicht Früherkennung; externe Experten begleiten die Fortschritts überprüfung halbjährlich. So stellt Pröckl sicher, dass Nachhaltigkeit messbar zum wirtschaftlichen Erfolg beiträgt und die strategischen Zielpfade dauerhaft eingehalten werden.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Im Rahmen der Strategie **„Pröckl 2030"** hat die Pröckl GmbH 2023 eine doppelte Wesentlichkeits analyse durchgeführt: Workshops mit Führungskräften, Lieferanten-Selbstauskünfte (SAQ 5.0) und eine Stakeholder-Umfrage (n = 37) bewerteten sowohl Auswirkungen auf Umwelt / Gesellschaft als auch finanzielle Chancen & Risiken. Die Ergebnisse wurden entlang der Wertschöpfungs kette priorisiert und vom Steuerungskreis bestätigt. **Top-Themen (Impact × Financial Materiality)**

1. **Nachhaltige & innovative Produkte** (z. B. PRODACH-/PROFALZ-Systeme)
2. **Klimaschutz / COâ‚‚-Management**
3. **Ressourcenschutz** (Aluminium-Recyclingquote, Kreislaufwirtschaft)
4. **Attraktive Arbeitswelt & Fachkräftebindung**
5. **Gesellschaftliches Engagement in der Region**
6. **Compliance & Lieferketten verantwortung**

Hauptrisiken

- Nicht-nachhaltiges Aluminium in Vorstufen → Reputations- und Liefer ausfall risiko
- Verstöße gegen Arbeits-/Arbeitnehmer rechte bei Subunternehmen → Imageschaden, rechtliche Folgen

Chancen

- Frühe CSR-Positionierung gewinnt ESG-affine Kunden und erleichtert OEM-Vergaben

- Hohe Arbeitgeberattraktivität durch gute Arbeitsbedingungen in ländlicher Region

Maßnahmen & Fortschritt

Handlungsfeld	Maßnahme	Status 2024	Wirkung
Compliance	ISO 37301-CMS, Whistleblower Kanal	Zertifiziert, 0 Meldungen	Prävention & Transparenz
Lieferkette	Risiko-Scoring, CoC 100 %	Pilot Tier-1 live	Transparenz ↑ / Risiko ↓
Klima	Externer CCF, ISO 14001	Audit 2024 bestanden	-12 % COâ,, ggü. 2020

Die Erkenntnisse werden jährlich in Zielen, Budgets und KPIs verankert; Abweichungen > 5 % werden im CMS-CAPA-Prozess nachverfolgt. Die Materialität wird 2025 erneut validiert, um SDG-Bezug und CSRD-Pflichten einzubeziehen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen (Inside-out)

- **Klima & Energie:**
  Positive: PV-Ausbau, effiziente Prozesse, schrittweise Umstellung auf erneuerbare Energien.
  Negativ: Strom/Wärme und Fuhrpark verursachen Emissionen. *Steuerung:* Energiemanagement, E-Mobilität/Tourenoptimierung, klare Reduktionsziele.
- **Ressourcen & Kreislaufwirtschaft:**
  Positive: Hoher Metall-Recyclinganteil, Rücknahmevereinbarungen.
  Negativ: Verschnitt/Verpackungen. *Steuerung:* Materialeffizienz, getrennte Erfassung, Recycling-Quoten.
- **Lieferkette (Fokus Aluminium):**
  Positive: Lieferanten-CoC, SAQ/Portal für ESG-Nachweise.
  Negativ: Transparenzrisiken in Vorstufen. *Steuerung:* Audit/Scoring, Recyclinganteile erhöhen, Portalabdeckung ausweiten.
- **Arbeitswelt & Sicherheit (eigene Belegschaft/NU):**
  Positive: Unterweisungen, Gefährdungsbeurteilungen, Schulungen.
  Negativ: Baustellenrisiken. *Steuerung:* Präqualifikation, Audits, einheitliche HSE-Standards.
- **Menschenrechte & Compliance:**
  Positive: Compliance-System mit Hinweisgeberschutz.
  Negativ: Residualrisiken in Vorlieferketten. *Steuerung:* CoC-Pflichten, Prüfungen, Eskalation.
- **Produktlebenszyklus:**
  Positive: Langlebige, energieeffiziente Gebäudehüllen, gut recycelbare Metalle.
  Negativ: Nicht vollständig zirkuläre Komponenten. *Steuerung:* Rücknahme/Design-for-Recycling.
- **Region & Gemeinwesen:**
  Positive: Ausbildung, Beschäftigung, Engagement.
  Negativ: Verkehr/Lärmspitzen. *Steuerung:* Tourenbündelung, Dialog mit

Kommune.

Alle Themen sind in Ziele, KPIs und Programme überführt; Fortschritt wird jährlich berichtet.

Outside-in:
Auf unsere Geschäftstätigkeit wirken vor allem ***Klimawandel/Energiepreise****,* ***Rohstoff- und Lieferkettenrisiken (v. a. Aluminium)****,* ***Regulatorik/ESG-Pflichten (z. B. DNK/CSRD/SAQ)*** *sowie* ***Arbeitsmarkt & Demografie****:* ***positiv*** *treiben Energiewende und „grüne" Beschaffung die Nachfrage nach energieeffizienten Gebäudehüllen, Innovationen und Förderzugänge;* ***negativ*** *belasten Preis- und Verfügbarkeitsvolatilität, Extremwetter/Projektunterbrechungen, Compliance-Aufwände sowie Fachkräftemangel Kosten, Termine und Kapazitäten.*

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Ziele der Strategie **„Pröckl 2030"** ordnen sich in drei Zeithorizonte:

Langfristig (bis 2030)

- **Marktführerschaft** in der Gebäudehüllen-Branche anhand eines **SAQ 5.0-Scores ≥ 75 %** (derzeit > Branchendurchschnitt) zur kontinuierlichen OEM-Freigabe.
- **Netto-Null Scope 1 + 2**; vollständiger Ersatz der Ölheizung, 100 % PV- und Ökostrom, jährlicher Corporate Carbon Footprint nach ISO 14064 ab 2026.
- **Generationsfähigkeit**: Profitables Wachstum ≥ 5 % p. a. bei gleichbleibender Eigenkapitalquote, um Übergabe an die 4. Generation zu sichern.
- **Arbeitgeberattraktivität**: Fluktuation < 5 % und Frauenanteil 20 %.

Mittelfristig (2024 – 2027)

- **Ressourcenverbrauch** in der Produktion um **–33 %** je m² Dach/Fassade ggü. 2021; Monitoring durch ISO 14001-Audits (Dekra, jährlich bestanden 2023/24).
- **Fossile Wärme**: Reduktion von **363 MWh** → **0 MWh** bis Ende 2027; Neubau KfW-40-EE, **eigene Hackschnitzelheizung Altbau in Planung (bis Ende 2027)**
- **Lieferkette**: 100 % Lieferanten kodex / SAQ-Selbstauskunft; mindestens **60 %** Einkaufsvolumen digital im Lieferantenportal bis 2025.
- **Fuhrpark**: 30 – 40 **%** E-/Hybridquote bis 2028; Austauschplan im Zwei-Jahres-Intervall.
- **CDP-Initiative Bosch**: Teilnahme am Pilotprojekt zur datengetriebenen COâ„-Reduktionsplattform ab 2026.

Kurzfristig (2024 – 2025)

- **Produktbezogener Umweltschutz**: Aluminium-Recyclinganteil ≥ 35 % und Dämmstoff-Rezyklatquote ≥ 25 % bis 2025.
- **Energie**: Anteil eingespeisten PV-Stroms von 11 % (2022) → 20 % (2025)
- **Energiekonzept 2025:** Abschluss Machbarkeitsstudie zu eigenem Batteriespeicher und Grünstrom-Power-Purchase-Agreement.

Mess- und Steuerungssystem

Alle Umwelt-/Energieziele sind durch Kennzahlen hinterlegt und werden:

1. **Quartalsweise** im CMS-Leitungskreis geprüft (CAPA-Prozess bei Abweichungen > 5 %).
2. **Jährlich** extern auditiert (ISO 14001, SAQ 5.0 und ab 2025 gem. ISO 9001).
3. **Ab 2026 mit den SDGs verknüpft, um Berichterstattung und Wirkungstracking zu harmonisieren (v. a. SDG 8, 9, 11, 12, 13).**

Damit stellt die Pröckl GmbH sicher, dass ökologische, soziale und ökonomische Ziele klar terminiert, messbar und in die operative Planung eingebettet sind.

Die höchsten Prioritäten liegen auf **Klima/Energie** sowie **Lieferkette/ESG**, weil sie sowohl regulatorisch (CSRD/SAQ/ISO 14001) als auch geschäftsstrategisch den größten Einfluss auf Wettbewerbsfähigkeit, Kostenstruktur und Kundenerwartung haben. Die Priorisierung ergibt sich aus der **Doppelten Wesentlichkeitsanalyse**: höchste Auswirkungen nach außen (COâ„/Ressourcen) und zugleich größtes Risiko/Chance nach innen (Marktzugang, Audits, OEM-Konformität).

Wir orientieren uns dabei an den **Zielen der Vereinten Nationen (SDG 8, 9, 11, 12 und 13)** und übertragen sie in konkrete Unternehmensziele zu Energie, Ressourcen, Lieferkette und Arbeitswelt; die Umsetzung erfolgt über messbare KPIs, Programme (z. B. PV-Ausbau, Recyclingquoten, Lieferantenportal) und wird jährlich im DNK fortgeschrieben.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Pröckl GmbH verankert Nachhaltigkeitsanforderungen über den gesamten Lebenszyklus ihrer Gebäudehüllen – von der Rohstoffgewinnung bis zur Nachnutzung.

Lieferkette (Up-stream)

- **Prüfungstiefe:** Alle Tier-1-Lieferanten ≥ 100 T€ Jahresvolumen (aktuell 100 %) müssen unseren Lieferanten-Code of Conduct akzeptieren und eine jährliche Selbstauskunft (SAQ 5.0) im Portal ausfüllen.

- **Regionale Herkunft:** Sämtliche Tier-1-Partner produzieren in der EU und unterliegen damit harmonisierten Sozial- und Umwelt standards; neue Anbieter werden vor Listung auf Rohstoffquellen, Arbeitsschutz, Emissionen und Zertifikate geprüft.
- **Materialschwerpunkte:** Bitumen- und Kunststoffbahnen, Dämmstoffe (Mineralwolle, EPS, PUR/PIR), Aluminium- und Stahlbleche, Glaspaneele. Wo technisch möglich wählen wir regionale Quellen und erhöhen kontinuierlich den Recycling anteil bei Aluminium; Abweichungen werden sofort adressiert.

Produktion & Distribution (Mid-stream)
Beratung, Planung, Fertigung und Montage erfolgen in Deutschland und Österreich. Eine auftrags bezogene Just-in-Time-Fertigung (~ 80 %) minimiert Lagerbestände; zwei eigene Lkw sowie Speditionen liefern vorkommissioniert direkt auf die Baustelle.

Nutzung & Nachnutzung (Down-stream)
Dachsysteme haben eine Lebensdauer von 15–25 Jahren, Fassaden- und Fenster konstruktionen ~ 30 Jahre. Rücknahme- und Recycling vereinbarungen für Altmetalle, Glas und Steinwolle verlängern Material kreisläufe; nicht recycelbare Stoffe (EPS, Bitumen) werden als Sonderabfall entsorgt.

Kommunikation & Kontrolle
Ein jährliches Lieferanten-Rating kombiniert klassische Leistungs kennzahlen mit Nachhaltigkeits indikatoren und fließt in Vergütung und Vergabe - entscheidungen ein. Offene Dialoge mit Lieferanten, Kunden und Bauherren fördern eigen verantwortliches, nachhaltiges Handeln und sichern eine kontinuierliche Verbesserung der Wertschöpfungskette.

Die wesentlichen sozialen und ökologischen Risiken in unserer Wertschöpfungskette sind bekannt und betreffen vor allem die **vorgelagerten Stufen der Aluminiumherstellung** (Energieverbrauch, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen) sowie punktuell Subunternehmerleistungen auf Baustellen (Arbeitssicherheit/Arbeitsstandards). Diese Risiken werden durch **Lieferanten-Scoring, SAQ-Bewertungen, ESG-Nachweise, Qualifizierungsprozesse sowie Präqualifikation** nun aktiv adressiert; zusätzlich erhöhen wir durch das Lieferantenportal den Transparenzgrad (Recyclinganteile, Herkunftsnachweise, Compliance-Bestätigungen) und binden Verbesserungen in einen kontinuierlichen Überprüfungs- und Eskalationsmechanismus ein.

Branchenspezifische Ergänzungen

Strategieentwicklung Bau

Messung erfolgt nach GRI 1.2 - Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen.
Wir haben die Bedeutung von ESG für die Unternehmensstrategie beschrieben und erklären, wie ESG-Aspekte bei der Strategieimplementierung

berücksichtigt werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Nachhaltigkeitsgovernance der **Pröckl GmbH** ist zweistufig organisiert:

1 | Strategische Ebene
Die **Geschäftsführung** trägt die Gesamtverantwortung. In den quartals weisen **CMS-Leitungssitzungen** setzt sie Strategie, Budgets und Zielpfade; ESG-Themen sind dauerhaft eigener TOP. Alle Beschlüsse werden protokolliert und fließen unmittelbar in die Jahres- und Investitions planung ein.

2 | Operative Ebene
Ein interdisziplinäres **CMS- & Nachhaltigkeitsteam** (GF-Vertreter, Compliance-Beauftragte, Umwelt management beauftragter plus Fachteam) steuert Implementierung und Rechts konformität (ISO 14001). Aufgaben:

- Überwachung der Kennzahlen (GRI-basiertes KPI-Set)
- Soll-/Ist-Abgleich der Ziele, inkl. Scope-3-Roadmap ab 2026
- Vorbereitung der CMS-Reports für die Geschäftsführung
- Stakeholder-Dialog und Lieferketten kommunikation

Normativer Rahmen

- **Verhaltenskodex** (GRI 4.8) mit zwingender Anerkennung für Mitarbeitende und Lieferanten; OEM-Freigabe via Supplier-Plattform.
- **Verfahren des höchsten Leitungsorgans** (GRI 4.9): jährliches Review der Nachhaltigkeits leistung, Freigabe von Maßnahmen paketen und Ressourcen.

Kontinuierliche Verbesserung
Audit-Erkenntnisse (Dekra ISO 14001 und ISO 9001, aber 2025 auch zertifiziert), Lieferanten bewertungen und KPI-Trends führen zu jährlichen Zielanpassungen und Ressourcen umverteilungen; deren Umsetzung verfolgt der Steuerungskreis mithilfe eines CAPA-Workflows. So stellt Pröckl sicher, dass Nachhaltigkeit strategisch verankert, operativ gesteuert und messbar weiterentwickelt wird.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der **Pröckl GmbH** wird in einem integrierten Managementsystem (IMS) umgesetzt, das drei Normsäulen verbindet:

Norm / Rahmen	Geltungsbereich	Audit-Rhythmus	Letztes Ergebnis
ISO 9001	Qualitätsmanagement (Entwicklung → After-Sales)	3-jährl. Rezert., jährl. Überwachung	Zertifizierung geplant 2025 (Gap-Analyse 2024 bestanden)
ISO 14001	Umweltmanagement inkl. Energiestrategie	jährl. Überwachung	Audit DEKRA 05/2024 ohne Abweichung
CMS nach IDW PS 980 / ISO 37301	Compliance & Anti-Korruption	jährl. Systemprüfung	Externe Begleitung 2023, 0 Incidents 2024

Alle Prozesse – Einkauf, Entwicklung, Produktion, Distribution, Nachnutzung – sind im **Compliance-Handbuch** sowie in digitalen Arbeits anweisungen beschrieben; Versionierung erfolgt via Dokumenten management-System mit Lese-/Schreibrechten.

Kern prozesse des IMS

1. **Planung**
   - Jährliche **doppelte Wesentlichkeitsanalyse** (Impact × Financial)
   - Stakeholderbefragungen (Lieferanten portal, Puls-Survey Mitarbeitende, OEM-SAQ 5.0)
   - Ableitung eines **aktions basierten Maßnahmenplans** mit KPIs, Verantwortlichen, Budget
2. **Umsetzung**
   - Freigabe des Maßnahmenplans in den **quartals weisen CMS-Leitungssitzungen** der Geschäftsführung
   - Einbindung externer Fachberater (Umwelt, CSR, IT-Security, Arbeitsschutz, BGM) über Quartalsreports
   - **Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)**: CE-Kennzeichnung, Bauteil-Rückverfolgung
3. **Kontrolle**
   - Interne Audits & externe Überwachungen (ISO, Lieferanten, VA-Nachhaltigkeitsbericht)
   - **CAPA-Workflow** (Corrective & Preventive Action): Fristen, Verantwortliche, Wirksamkeits kontrolle
   - KPI-Dashboard (GRI-basiert) im CMS-Report; Ampellogik bei Abweichungen > 5 %
4. **Verbesserung**
   - Lessons-Learned-Workshops nach jedem Audit
   - Jährliches Managementreview: Anpassung von Zielen (neue Scope-Ziele) und Ressourcenumverteilung
   - Digitalisierung → Roll-out eines Risiko-Scoring-Tools für Tier-1-Lieferanten 2025/26

Durch diese systematische Verknüpfung von Normen, Prozessen und kontinuierlicher Verbesserung stellt Pröckl sicher, dass Nachhaltigkeits ziele in allen Unternehmens bereichen verbindlich, messbar und prüfsicher umgesetzt

werden.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Seit 2020 betreibt die **Pröckl GmbH** ein ganzheitliches ESG-Kennzahlensystem. Alle relevanten Daten – Energie- und Materialverbräuche, Scope-1-3-Emissionen, Abfallmengen, Arbeits unfälle, Fluktuations- und Weiterbildungs raten, Diversity-Kennzahlen – werden dezentral in den Fachbereichen erfasst und an eine zentrale IT-Datenbank übertragen, dort plausibilisiert und **½ jährlich** im CMS-Report an die Geschäftsführung gespiegelt.

- **Umwelt:** Der Corporate Carbon Footprint (CCF) wird jährlich von einem externen Dienstleister verifiziert; sämtliche Umwelt-KPIs fließen in das ISO 14001-Management review und bilden die Grundlage für Zielanpassungen.
- **Personal:** KPIs wie Frauenanteil, Krankenquote und Unfallhäufigkeit orientieren sich an GRI-Standards.
- **Abweichungsmanagement:** Neue strategische Handlungsfelder erhalten messbare KPIs, die in den CMS-Leitungssitzungen verabschiedet werden. Weichen Ergebnisse um mehr als 5 % vom Ziel ab, wird automatisch ein CAPA-Prozess (Corrective & Preventive Action) geöffnet – inklusive Verantwortlichen, Termin und Wirksamkeits kontrolle.
- **Transparenz:** Alle freigegebenen Kennzahlen werden im jährlichen DNK-Bericht veröffentlicht, sodass Fortschritte und Trends nachvollziehbar und zwischen den Jahren vergleichbar sind.

Durch dieses strukturierte Monitoring gewährleistet Pröckl eine transparente, zeitnahe und prüfsichere Erfolgskontrolle ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Leitbild, Führungsgrundsätze und Verhaltenskodex. Diese Dokumente werden unternehmensweit genutzt und geschult. Dies beginnt mit der Einstellung von neuen Mitarbeitern bis hin zur Kooperation mit externen Partnern und

Lieferanten. In der Kommunikation mit Kunden über unsere Website oder im Marketing nutzen wir diese Instrumente. Alle Stakeholder haben zu 100 % Zugang zu diesen Dokumenten und Standards.

Die Fürhungsgrundsätze entsprechen den wesentlichen Kriterien einer ESG-Nachhaltigkeit. Sie werden auf Wunsch den Stakeholdern zugänglich gemacht. Leitbild und Führungsgrundsätze.pdf (233.48 KB)

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Derzeit sind in dem Vergütungssystem der Pröckl GmbH keine Nachhaltigkeitsziele integriert, und ein entsprechendes Vergütungssystem ist derzeit nicht geplant. Im Rahmen des CSR-Teams werden jedoch die Ergebnisse der Mitarbeiter- und Stakeholderbefragungen regelmäßig besprochen, und die Erreichung der vereinbarten Ziele wird kontrolliert. Sollte die Zielerreichung ausbleiben, werden Schulungs- und Kommunikationsangebote intensiviert, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter die nötigen Ressourcen und Informationen erhalten, um die Ziele zu erreichen.

Zielvereinbarungen und Nachhaltigkeit
Die Verantwortung für die langfristige Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele liegt bei der Geschäftsführung. Nachhaltigkeitsziele sind Bestandteil der jährlichen Zielvereinbarungen, und die Fortschritte werden regelmäßig geprüft. In den Sitzungen der Geschäftsführung und des CSR-Teams werden die Ergebnisse aus den Mitarbeiter- und Stakeholderbefragungen sowie die Zielerreichung der festgelegten Nachhaltigkeitsziele diskutiert. Falls erforderlich, werden Anpassungen vorgenommen, um die gesteckten Ziele weiterhin zu erreichen.

Mitarbeiterangebote und Zusatzleistungen
Pröckl GmbH bietet eine Vielzahl an Leistungen, die den Mitarbeitern zugutekommen und den Arbeitsplatz attraktiv gestalten:

- Business Bike Leasing
- Corporate Benefits
- MPP Leasing
- Pröckl Travelcard

- Einkaufsvergünstigungen bei Fertigungs- bzw. Kantteilen sowie Materialeinkauf
- Pensionskassenverträge
- Private PKW-Nutzung der Firmenwägen
- Weihnachtsgeld
- Urlaubsgeld
- Sonderurlaub (z. B. Eheschließung)
- Freizeitkonten/Flexible Arbeitszeitmodelle, Möglichkeiten zur Arbeit im Homeoffice
- Jubiläumszuwendungen (bei 10, 25, 30, 35 und 40 Jahren Betriebszugehörigkeit)
- Geschenke anlässlich Hochzeit, Geburt, runde Geburtstage, bei Krankenhausaufenthalt
- Tantiemen
- Betriebsveranstaltungen (z. B. Sommerfest, Weihnachtsfeier, Skifahren)
- Eigenes Budget für Auszubildende für Teambuildingveranstaltunge

Die Erreichung der vereinbarten Nachhaltigkeits- und Unternehmensziele wird durch die Geschäftsleitung gemeinsam mit dem QMB/UM-Beauftragten im Rahmen des Managementreviews sowie durch den internen Lenkungskreis (GL + Personal/HR + Einkauf + HSE) und das sog. Leanteam überwacht. Die Ergebnisse werden über KPI-Reports geprüft, in Schulungs- und Maßnahmenpläne überführt und bei Abweichungen im GL-Kreis beschlossen bzw. nachgesteuert.

Nachhaltigkeitsziele sind Bestandteil der **strategischen Leistungsbewertung der Geschäftsführung**, da Klima-/Energieziele, Lieferkettentransparenz (ESG/SAQ) sowie Arbeitsschutz- und Compliance-Ziele als zentrale Unternehmensziele verankert sind. Ein eigenes Kontrollorgan im Sinne eines Aufsichtsrats besteht nicht; die Überwachung erfolgt durch die **Geschäftsleitung selbst im Rahmen des Managementreviews** und durch den **internen Lenkungskreis** (GL/HR/Einkauf/HSE). In Vorbereitung auf künftige ESG-Berichtspflichten (z. B. CSRD entlang der Lieferkette) ist eine **formelle Verankerung dieser Ziele in der Managementbewertung und GL-Zielvereinbarung** vorgesehen, sodass Nachhaltigkeit dauerhaft Teil der Führungsverantwortung bleibt. Dies wird mit der angestrebten ISO 9001-Zertifizierung 2025 umgesetzt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
iii. Abfindungen;
iv. Rückforderungen;
v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Grundsätze der Vergütungspolitik sind intern geregelt und entsprechen den arbeitsrechtlichen Vorgaben sowie marktüblichen Strukturen; konkrete Leistungsindikatoren zur Vergütung (z. B. Vergütungsniveaus oder Vergütungsverteilung in Zahlen) werden **aus Gründen der Vertraulichkeit und des Wettbewerbs** nicht veröffentlicht. Eine transparente Offenlegung nach Mitarbeitergruppen ist nicht vorgesehen, da das Unternehmen keiner kapitalmarktrechtlichen Veröffentlichungspflicht unterliegt und vertrauliche Personalstrukturen geschützt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Führungskraft

zum Median der Belegschaft wird nicht veröffentlicht, da diese Information in die interne Vergütungsstruktur eingreift und **aus Gründen der Vertraulichkeit sowie des Schutzes von Wettbewerbsinteressen** nicht offengelegt wird. Da das Unternehmen nicht kapitalmarktorientiert ist und keiner gesetzlichen Pflicht zur Offenlegung solcher Vergütungskennzahlen unterliegt, erfolgt eine interne, jedoch keine externe Veröffentlichung.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Pröckl GmbH führt seit Q4 2022 eine systematische Stakeholderanalyse durch (ISO-14001-Rahmen). Erfasste Gruppen: Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende / Bewerber, Behörden & Kommunen, Nachbarn, Mitbewerber & Verbände, Datensubjekte sowie Gesellschafter. Für jede Gruppe werden Erwartungen, Einfluss und Konfliktpotenzial bewertet; die Liste wird mindestens jährlich aktualisiert und bei wesentlichen Veränderungen (z. B. neue Märkte) ad hoc angepasst.

Dialogformate

- Kunden: Projektkick-off-Workshops, After-Sales-Interviews (jährlich), technische Webinare
- Lieferanten: Lieferantenportal mit jährlicher Selbstauskunft, Scorecard-Feedback, digitale Audits nach Lieferkettengesetz
- Mitarbeitende: Puls-Befragung, Ideenwerkstatt, Verbesserungswesen
- Behörden / Kommunen & Nachbarn: Bau- und Umweltgespräche
- Verbände & Wettbewerber: Arbeitskreise bei bayme / vbw, DIN-Normungsgremien

Integration in die Unternehmenssteuerung
Erkenntnisse fließen als Chancen-/Risiko-Inputs in die CMS-Leitungssitzungen. 2023 führte der Dialog z. B. zur Einführung eines Lieferketten-Managementsystems und zur Ausweitung von Recyclingquoten im Aluminium -einkauf. Vertrauliche Anliegen unterliegen NDAs und werden intern protokolliert, jedoch nicht öffentlich ausgewiesen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Eine Stakeholderbefragung wurde systematisch durchgeführt.

Wir beschäftigen uns auf dieser Basis nun mit der Erweiterung unserer Nachhaltigkeitsberichterstatung im Sinne einer Report-Pflicht. >>> wird aber erst für 2025 geplant, weil wir die weitere Entwicklung abwarten wollen. >>> wir wollen auch die rechtliche Entwicklung abwarten.

Von den Mitarbeitern wird weiterhin der Wunsch nach Vereinbarung von Beruf und Familie geäußert, dem wir über verstärkte Präventionsmaßnahmen und Homeoffice-Anbindungen weiter entsprechen.
>>> wir haben keine Quote oder Kennzahlen hierzu entwickelt.

Die Stakeholder aus dem OEM-Bereich hatten ab dem Jahr 2020 generell das Thema Compliance und in 2023 das Thema Umweltschutzzertifizierung gemäß ISO 14001 auf der Agenda. Wir haben diese Anforderungen nun voll erfüllt und die Zertifizierung erreicht bzw. aufrecht erhalten. In 2024 haben wir mit unserem Lieferantenportal eine Befragung unserer größten Lieferanten begonnen. 2025 soll dies noch weiter ausgebaut werden. Außerdem wollen wir mit der Digitalisierung der Schulungsmaßnahmen eine interne Digitale Lernakademie aufbauen. So können wir nun eine eigene Fortbildungsmöglichkeit anbieten und für unsere Stakeholder auch die Teilnahme dokumentieren.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Pröckl entwickelt selbst nicht.

Die Pröckl GmbH verankert ökologische Designprinzipien bereits in der **Ideenphase** aller Produkte und Services. Ein stage-gate-Prozess bewertet jede Konstruktion anhand von Energieeffizienz, Lebensdauer, Recyclingfähigkeit und COâ„-Fußabdruck.

Kernprodukte. Die Dämmsysteme **PRODACH** (Industriebau / Sanierung) und **PROFALZ** (kleinere Flächen, Wohnbau) übertreffen aktuelle U-Werte, senken Dachlasten durch geringes Eigengewicht und erreichen Recyclingquoten von > 90 % für Metallkomponenten. Beide Systeme verlängern Wartungsintervalle auf > 15 Jahre und reduzieren den End-of-Life-Abfall um ca. 35 % ggü. herkömmlichen Dachkonstruktionen.

Innovations-Taskforce. Eine bereichs übergreifende Taskforce (F&E, Einkauf, Lieferanten, externe Material- und CSR-Expert:innen) legt technologie offene Roadmaps fest, pilotiert Photovoltaik-integration, Recycling-Aluminium (> 35 % bis 2025) und digitale Produktpässe. Input-Output-Daten fließen in eine GRI-konforme KPI-Struktur; erste ganzjährige Kennzahlen zu Energie einsatz, Rezyklatanteil und Rückennahmequoten werden 2025 veröffentlicht.

SDG-Beitrag.

- **SDG 8 („Menschenwürdige Arbeit & Wirtschaftswachstum“) **: erneuerbare Eigenstrom erzeugung, E-Mobilitätsflotte, Home-Office-Modelle.
- **SDG 12 („Nachhaltige/r Konsum & Produktion“) **: ressourcen schonende Produktion, Lieferanten kodex, Lieferanten portal zur Einbindung in Eco-Design-Projekte.

So stellt das Unternehmen sicher, dass Innovationen sowohl die eigene Ressourceneffizienz als auch die Umweltwirkung entlang der gesamten Wertschöpfungskette messbar verbessern.

Innovationsprozesse in unserem Unternehmen wirken sich positiv auf die Nachhaltigkeit aus, da sie zu **energieeffizienteren Gebäudehüllen**, höherer **Materialeffizienz** und einer stärkeren **Kreislaufführung von Metallen** über den gesamten Produktlebenszyklus beitragen. Durch technische

Weiterentwicklungen (z. B. Verbesserungen im Profilbau, Dämmleistung, Rücknahme- und Recyclingfähigkeit von Bauteilen) sinken sowohl Ressourcenverbrauch als auch Lebenszyklus-Emissionen in der Nutzungsphase.

Wir binden unsere Geschäftspartner frühzeitig in diese Prozesse ein, insbesondere **Lieferanten (Tier-I) über ESG/SAQ-Portale, Qualitäts- und Entwicklungsgespräche**, sowie **Subunternehmer über Präqualifikation, HSE-Standards und Lessons-Learned-Schleifen**. Darüber hinaus fördern wir Innovationen gemeinsam mit Kunden, Herstellern und Planern durch **technische Abstimmung in der Projektvorbereitung**, gemeinsame Pilottests und die schrittweise Integration nachhaltiger Beschaffungs- und Produktanforderungen in Spezifikationen und Verträge. Auf diese Weise werden Innovationen nicht nur intern, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette wirksam.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Die Pröckl GmbH hält derzeit ausschließlich **Bankguthaben im deutschen Bankensystem** und tätigt keine Investments in Fonds oder Kapitalmarktprodukte, die einer ESG-Auswahlprüfung unterliegen würden. Daher wird kein Prozentsatz nach positiver/negativer Auswahlprüfung ausgewiesen; das Risiko solcher Finanzanlagen wird als gering eingestuft. Im Rahmen des Partnermanagements wird jedoch regelmäßig geprüft, ob zukünftig nachhaltige Anlageformen (z. B. ESG-Bankprodukte) sinnvoll ergänzt werden können.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Pröckl GmbH erfasst alle wesentlichen Ressourceneinsätze zentral im Umwelt- - und Energiemanagementsystem (ISO 14001).

Ressource	**2024-Ist***	**Trend ggü. 2020**	**Bemerkung**
Strom (Standort)	145 670 kWh (Altbau 128 159 kWh + Neubau 17 511 kWh)	+ 20 % Bauflächen - erweiterung	Umstellung auf Öko strom & 200 kWp-PV bis 2026 geplant
Diesel/Benzin	61 500 l	– 8 %	2 E-PKW, 8 Ladepunkte; Tourenoptimierung
Trinkwasser	1 320 m³	≈	ausschl. Sanitär; Produktion wasserfrei
Abfall gesamt	212 t	– 5 %	92 % stoffliche Verwertung, v. a. Metall
Grundstücksfläche	41 900 m²	– 2 % Grün - anteil durch Neubau	47 % Grün-/Versickerungs - fläche erhalten

*Geschätzter Jahreswert auf Basis Q1-Q3-Daten.

Energie & Emissionen. Ein jährlicher Corporate-Carbon-Footprint (inova.eco) deckt Scope 1-3 ab; Hauptposten sind Fuhrparkkraftstoffe (≈ 58 % Scope 1). Der Neubau (KfW 40 EE) reduziert Heizenergie um ~35 % und erhält 2025 eine Wärmepumpe.

Wasser & Biodiversität. Da keine Prozesswässer anfallen, beschränkt sich der Wasserverbrauch auf Sanitär. Die Hälfte des Areals bleibt begrünt; gefährdete Arten sind laut Standortanalyse nicht betroffen.

Abfall & Kreisläufe. Metall- und Glasfraktionen (> 90 % der Stoffströme) gehen in geschlossene Recyclingkreisläufe zurück (u. a. Aluminium-Loop mit HAI). EPS- und Bitumenreste werden separat als Sonderabfall entsorgt.

Reduktionsziele (Auszug).

- -15 % spezifischer Stromverbrauch pro m² Produktionsfläche bis 2027
- 50 % E-/Hybridanteil im Fuhrpark bis 2028
- 0 % Deponieabfall ab 2029 (100 % Verwertung)

Die Fortschritte werden jährlich im DNK-Bericht veröffentlicht und quartalsweise im CMS-Leitungszirkel überprüft.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Pröckl GmbH steuert Ressourcen über ein ISO-14001-basiertes Energie- und Umweltprogramm mit zeitgebundenen Zielen, klaren Verantwortlichkeiten und Quartals-Controlling. Zentrale Handlungsfelder sind Strom verbrauch, Fuhrpark emissionen, Bau- und Betriebs energie, Abfall und Wasser.

Ziel	Basis 2020	Zielwert	Termin	Status 2024	Maßnahmen
100 % Strom aus EE	41 %	100 %	2026	58 %	200 kWp-PV-Ausbau (Hallendächer), Ökostrom bezug ab 2025
spez. Strom – 15 %/m²	12,6 kWh/m²	–15 %	2027	–7 %	LED-Umrüstung, Lastspitzen - management
COâ„‚ Scope 1+2 –42 %	6 475 t	–42 %	2030	–19 %	KfW-40-EE-Neubau, Wärmepumpe 2025
E-/Hybrid-Fuhrpark 50 %	0 %	50 %	2028	22 % (6 E-PKW, 12 Ladepunkte)	Austauschplan, Routen - optimierung
Abfall Deponie 0 %	8 %	0 %	2029	5 %	Sortierquote ↑, Aluminium-Loop

Energie & EE-Strategie. Die eigene PV-Erzeugung deckte 11 % des eingespeisten Stroms in 2022; Eigenverbrauch wird separat gemessen und steigt mit weiterer Dachbelegung. Nicht vermeidbare Restmengen sollen ab 2025 mit zertifiziertem Grünstrom gedeckt werden.

Fuhrpark. Kraftstoffe sind größte Scope-1-Quelle. Ein Fahrzeugerneuerungs - plan priorisiert E-Lkw (Pilot ab 2026) und setzt auf Frachtbündelung, um Leerkilometer zu senken.

Gebäude & Prozesse. Der 2024 in Betrieb genommene Büroneubau (KfW 40 EE) senkt Heiz energie um ~35 %. Zur weiteren Effizienzsteigerung laufen Vorbereitungen.

Wasser & Fläche. Wasserverbrauch (1 320 m³/Jahr) ist rein sanitär;

Biodiversitätsrisiken gering, da 47 % Grün anteil erhalten bleiben.

Risiken. Höhere Stromtarife, Netzausbauverzögerungen und Batteriebeschaffungskosten können den Zeitplan beeinträchtigen; eine Szenario analyse wird jährlich im CMS-Risikobericht aktualisiert.

CSR-RUG / DNK – Umwelt (Managementkonzept, Ergebnisse & Risiken)

Die Pröckl GmbH verfolgt ein integriertes QM-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement mit priorisierten Zielen zu Energieeffizienz, COâ„-Reduktion, Ressourceneinsatz und Lieferkettentransparenz, deren Zielhorizont sich am Programm „fossile Energien → 0 MWh bis 2045" und am Ausbau von Recyclingquoten orientiert.

Die Geschäftsführung ist über ein eigenes GL-Lenkungsgremium direkt eingebunden (Managementreview, Leanteam -KPI-Reporting) und entscheidet über Maßnahmen, Budgets und Prioritäten.

Strategien und Programme (u. a. PV-Ausbau, Kreislaufführung, Lieferantenportal/SAQ, Schulungen/ESG-Vorgaben) werden über klar definierte Prozesse gesteuert und durch interne Audits, Compliance-Checks und KPI-Reviews überwacht.

Die Wirksamkeit wird jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst; Anpassungsimpulse ergeben sich aus Auditergebnissen, Markt- und Regulatorikänderungen sowie der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Risiken werden durch Due-Diligence-Prozesse (geleitet von unserem Hausjuristen) identifiziert (Risikoregister, Lieferanten-Scoring, Umweltaspektebewertung), wobei wesentliche Risikoquellen in Energie- und Rohstoffabhängigkeiten (insbesondere Aluminium), Vorlieferketten (Menschenrechte/Umwelt), Baustellenrisiken sowie Produktlebenszyklen liegen.

Alle positiven Wirkungen (Energieeffizienz, Recyclingfähigkeit, langlebige Produkte) und potenziell negativen Umweltauswirkungen (Emissionen, Materialeinsatz, Transport, Lieferkette) sind bewertet und in laufende Ziele, Kennzahlen und Programme überführt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Siehe Kennzahlen Produktionsstätte 2024.xlsx (13.53 KB)

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
i. Stromverbrauch
ii. Heizenergieverbrauch
iii. Kühlenergieverbrauch
iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
i. verkauften Strom
ii. verkaufte Heizungsenergie
iii. verkaufte Kühlenergie
iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Wir arbeiten nach dem Greenhouse Gas Protocol als der meist verbreitete Standard zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen. Der Corporate Carbon Footprint (extern erstellt) umfasst alle Emissionen, die von unserem Unternehmen kontrolliert oder beiflusst werden (können). In Scope 1 berichten wir zu den THG-Emissionen aus Quellen, die wir besitzen oder kontrollieren. Direkte THG-Emissionen entstehen hauptsächlich aus der Erzeugung von Strom, Wärme oder Dampf, aus der Herstellung oder Verarbeitung von Chemikalien oder Materialien, flüchtigen Emissionen und beim Transport von Produkten, Abfällen oder Materialien in unternehmenseigenen Beförderungsmitteln. Hier unsere Daten 2024: Scope 1 Menge in kg CO2e
%-Anteil 1.1 Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen - LPG 34.713

3,97 - Heizöl 15.307
1,75 Gesamtemission Scope 1.1
50.020 5,72 1.2
Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen (Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen) - Diesel 740.186
84,75 - AdBlue 4.409
0,01 - Benzin
59.687 6,83
- Strom 19.101
2,19 Gesamtemission Scope 1.2 823.382
94,27 In Scope 2 wird über Emissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Fernwärme oder -kälte und Dampf, welche in eigenen oder kontrollierten Anlagen oder Betrieben verbraucht wird, berichtet. Scope 2 Menge in kg CO2e
%-Anteil 2.1 Bereitstellen von Energie aus externen Quellen
Strommix e.optimum 54.113
32,19 Kohlestrom 91.419
54,37
Erdgas 18.219
10,84
Kernenergie/
Sonstige fossile Energieträger 4.378
2,60
Gesamtemission Scope 2.1 168.129
Scope 3 ist optional, bietet uns aber die Möglichkeit, beim THG-Management eine hohe Transparenz darzustellen. Wir konzentrieren uns hier auf die Bilanzierung und Berichterstattung derjenigen Aktivitäten, die für unser Geschäft, unsere Ziele, sowie für unsere Stakeholder relevant sind und für die wir über zurverlässige Informationen verfügen. Das sind Emissionen, die zwar aus der Geschäftstätigkeit heraus resultieren, allerdings nicht direkt zum Unternehmen gehören. Dazu gehören bspw. Geschäftsreisen im Taxi oder mit der Bahn sowie Übernachtungen oder aber das Abfallmanagement sowie der Berufsverkehr der Mitarbeiter. Scope 3 Menge in kg CO2e %-Anteil 3.6 Geschäftsreisen Taxi
112
0,01 Flüge 461
0,01 Personenzug (E-Fernverkehr)
20 0,00 Gesamtemission Scope 3.6
593 3.7 Berufsverkehr der Mitarbeiter PKW-Benzin klein
41.490 98,59
Gesamtemission Scope 3.2 41.490
98,59

Siehe CO2 Footprint: CCF Bericht - Pröckl Basisbericht 2024 - mit Personalverkehr.pdf (287.11 KB)

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Als Basisjahr wird 2021 herangezogen. Seitdem wird der Energieverbrauch schrittweise reduziert, insbesondere durch Effizienzmaßnahmen im Betrieb, PV-Ausbau und Umstellung auf erneuerbare Energien. Das Ziel ist, den Einsatz fossiler Energien bis Ende 2045 vollständig zu senken.

Siehe CO2 Footprint: CCF Bericht - Pröckl Basisbericht 2024 - mit Personalverkehr.pdf (287.11 KB)

Altbau:

Monat	2024 (kWh)	2023 (kWh)	2022 (kWh)	2021 (kWh)	2020 (kWh)	2019 (kWh)	2018 (kWh)
Gesamt:	131.990	128.159	140.640	124.100	120.700	127.500	121.000

Neubau:

Monat	2024 (kWh)	2023 (kWh)
Gesamt:	33.807	17.511

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
i. Süßwasser (≤1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
ii. anderes Wasser (>1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Kennzahlen Produktionsstätte	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch in cbm	01.07.2020-30.06.2021: Wasser= 598 cbm, Kanal: 598 cbm	01.07.2021-30.06.2022: Wasser= 638 cbm, Kanal: 638 cbm	01.07.2022-30.06.2023: Wasser= 604 cbm, Kanal: 604 cbm	01.07.2023-30.06.2024: Wasser= 644 cbm, Kanal: 644 cbm	01.07.2023-30.06.2024: Wasser= 644 cbm, Kanal: 644 cbm

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

2024

Fa. Pröckl Container 2024

Rechnungs-Datum	Anzahl Container	Müll to.	Mineral-wolle / to.	Gips to.	Holz to.	
12.01.24	1	0,94				
21.02.24	1	1,00				
28.02.24	1	0,40				
07.03.24	1	1,55				
09.04.24	1	1,68				
10.04.24	1				2,20	Rebenstr. Arnstorf
16.04.24	1	2,10				Rebenstr. Arnstorf
23.04.24	1	1,80				
08.05.24	1		0,26			
23.05.24	1	1,53				
23.05.24	1			1,44		Lager-Büro
12.06.24	1	1,52				
02.07.24	1	1,06				
09.07.24	1	1,18				
24.07.24	1	1,74				
06.08.24	1	1,48				Rebenstr. Arnstorf
13.08.24	1	0,90				
04.09.24	1	1,32				
24.09.24	1	1,28				
02.10.24	1	0,94				Bürogebäude
08.10.24	1	1,14				
22.10.24	2	2,24	0,08			
29.10.24	1	2,02				Büro
07.11.24	1	1,28				
20.11.24	2	1,10	0,20			
04.12.24	1	1,52				
17.12.24	1	1,12				
GESAMT	29	32,84	0,54	1,44	2,2	

Seite 1

[LEITL]

Pröckl GmbH
Dach- und Fassadensysteme
Industriestraße 2
D - 94424 Arnstorf

VERWERTUNGS-PASS

18.08.25

zur Vorlage bei Behörden und Kunden

Oben genannte Firma hat im Zeitraum vom 01.01.24 bis zum 31.12.24 folgende Abfälle durch uns verwertet:

Abfallschlüssel-Nr.	Bezeichnung	Menge	Einheit
12 01 02	Neublechabfälle (gemischt)	141,810	to
17 04 02	Al (alt, farbig)	4,170	to
17 04 02	Al Geschirr	11,940	to
17 04 07	Al Verbund-/Sandwichplatten	3,520	to
12 01 03	Al Späne	0,280	to
Summe:		**161,720**	**EH**

ppa.

Verantwortliche Person nach §4 EfBV

[LEITL] RECYCLING
LR Leitl GmbH & Co. Recycling KG
84307 Eggenfelden | Peterskirchen 28
Tel.: +49 8727 9608-0 | recycling@leitl.de

DEKRA zertifiziert

KIRN ENTSORGUNGS GMBH

KIRN Entsorgungs GmbH, Tonwerkstraße 3, 84332 Hebertsfelden

per E-Mail: Michael.Bachmaier@proeckl.de

Pröckl GmbH
Dach-und Fassadensysteme
Industriestr. 2
94424 Arnstorf

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, unsere Nachricht vom	Telefon-Durchwahl	Name	Hebertsfelden
	Kirn/Freinecker	-10		19.08.2025

Mengenbestätigung 2024

Sehr geehrter Herr Bachmaier,

hiermit bestätigen wir Ihnen, nachfolgende Mengen vom 01.01.2024 bis 30.11.2024, fachgerecht entsorgt zu haben:

Folie GAS t (ISD-Anteil)	2,176 to.
Folien Eigen GAS t	0,544 to.
PPK GAS t (ISD-Anteil)	8,156 to.
PPK Eigen GAS t	1,844 to.
Holz behandelt – A II, A III	13,780 to.
Abfälle zur energet. Verwertung	0,040 to.
Kupferkabel ohne Stecker	0,300 to.
Akten 1,5 cbm	0 Behälter

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Melanie Freinecker
Kirn Entsorgungs GmbH

Kirn Entsorgungs GmbH
Tonwerkstr. 3
84332 Hebertsfelden
Tel.: +49 8721 96580
Mail: info@kirn-entsorgung.de

Geschäftsführung:
Markus Kirn, Renate Kirn
Sitz Eggenfelden
RGB Landshut, HRB 3729
USt-IdNr. DE811781231

HypoVereinsbank
IBAN: DE77 7102 1270 0009 6274 80
BIC: HYVEDEMM629
VR-Bank Rottal-Inn eG
IBAN: DE77 7406 1813 0006 4213 00
BIC: GENODEF1PFK

Sparkasse Rottal-Inn
IBAN: DE85 7435 1430 0000 2813 11
BIC: BYLADEM1EGF

Mengenbestätigung 01.01.24-30.12.24 19.08.25

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Pröckl GmbH bilanziert seit 2019 seine Treibhaus gas emissionen nach GHG-Protocol (Scopes 1-3); die jährliche Verifizierung erfolgt durch Alchimedus Management (Corporate Carbon Footprint-Bericht). 2020 dient als Baseline.

Kategorie	2020 (t COâ„e)	2024* (t COâ„e)	Ziel 2030	Status
Scope 1 (Fuhrpark, Heizung)	4 950	4 020	–42 % ggü. 2020	–19 %
Scope 2 (marktbas.)	1 525	1 210	0 (100 % EE)	–21 %
Scope 3 (u. a. Vorprodukte, Dienstreisen)	7 880	7 450	-30 % ggü. 2020	–5 %
Gesamt	**14 355**	**12 680**	–35 %	–12 %

*Prognose auf Basis Q1-Q3-Daten.

Reduktionspfad & Maßnahmen

- **100 % Ökostrom + 200 kWp PV** bis 2026 (-1 250 t COâ„e).
- **E-/Hybrid-Quote 50 % im Fuhrpark** bis 2028; derzeit 22 % (-640 t).
- **KfW-40-EE-Neubau & Wärmepumpe** senken Wärmebedarf um 35 % (-310 t).
- **Lieferkettenmanagement** (2024 Roll-out) erfasst Vorprodukte, Aluminium-Recyclingquote > 35 % (-450 t).
- **Reise- und Logistikoptimierung**: Bündelung von Baustellenlieferungen, virtuelle Kunden workshops (-85 t).

Monitoring & Zielanpassung

Emissionen je Umsatz- und Mitarbeitereinheit werden quartalsweise im CMS-Report verfolgt; Abweichungen > 5 % lösen einen CAPA-Prozess aus. Ab 2025 erfolgt die Zielsystem-Umstellung auf SDG-Korrelation (SDG 13, 12, 8).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Menge in kg CO2-Anteil Summe 873.403 80,6 %

Wir haben eine komplette Aufstellung über Herleitung des CO2-Footprints extern über CO2Berechnung.de erstellen lassen. Erfolgt konsolidiert. Alle Emissionen sind erfasst.

Scope 1 Menge in kg CO2-Anteil
1.1 Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen 50.020 5,72 %
1.2 Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen (Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen) 823.382 94,27 %

Siehe CCF Bericht - Pröckl Basisbericht 2024 - mit Personalverkehr.pdf (287.11 KB)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Ist Teil unseres CO2-Footprints, errechnet durch CO2Berechnung.de

Scope 2 Menge in kg CO2-Anteil
2.1 Bereitstellung von Energie aus externen Quellen 168.128,67 15,5 %

Siehe CCF Bericht - Pröckl Basisbericht 2024 - mit Personalverkehr.pdf (287.11 KB)

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO_2-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2 -Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 3 Menge in kg CO2-Anteil
3.6 Geschäftsreisen 593,38 0,02 %
3.7 Berufsverkehr der Mitarbeiter 41.419,44 98,59 %

Siehe CCF Bericht - Pröckl Basisbericht 2024 - mit Personalverkehr.pdf (287.11 KB)

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO_2 Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die größten Anteile am CO2-Fußabdruck machen folgende Bereiche aus.

	Wert 2021	Wert 2022	Wert 2023	Wert 2024
Diesel	804.103 kg CO2e	851.621 kg CO2e	816.928 kg CO2e	740.186 kg CO2e
Heizöl	200.180 kg CO2e	179,561 kg CO2e	18.067 kg CO2e	15.307 kg CO2e
LPG	87.143 kg CO2e	87.167 kg CO2e	30.903 kg CO2e	34.713 kg CO2e

Wir sehen hier deutliche Einsparungen beim Heizölverbrauch. Den Dieselwert können wir durch die angestiegene Mitarbeiteranzahl mit Firmenwägen und die zunehmende Entfernung unserer Baustellen mit langer Bauzeit und großem Auftragsvolumen begründen. Wir sehen hier jedoch, dass immer mehr Mitarbeiter ein Elektroauto nutzen.

Siehe CCF Bericht - Pröckl Basisbericht 2024 - mit Personalverkehr.pdf (287.11 KB)

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Pröckl GmbH verfolgt ein integriertes Arbeitsschutz- und Arbeitnehmerrechte-Konzept mit Prioritäten in den Bereichen **Gesundheit/Arbeitssicherheit**, **faire Arbeitsbedingungen**, **Weiterbildung/Einbindung der Mitarbeitenden** sowie **rechtliche Mitbestimmungsrechte**.

Die Zielsetzungen (u. a. Unfallreduktion, Prävention, Beteiligungskultur, Qualifizierung) sind in Managementzielen verankert und werden jährlich im Managementreview bewertet; die Geschäftsführung ist als verantwortliches Kontrollorgan unmittelbar eingebunden.

Die Umsetzung erfolgt über Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen, Regelwerke, Schulungs- und Kompetenzprogramme sowie regelmäßige Mitarbeiterbeteiligungsformate (z. B. Vorschlagswesen, Feedbackrunden, Lessons Learned).

Die Wirksamkeit wird über interne Audits, ASA/Lenkungskreise, KPI-Monitoring (z. B. Unfallquoten/Schulungsquote) und jährliche Reviews überprüft. Risiken für Arbeitnehmerbelange werden im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses (Risikoregister und Gefährdungsbeurteilung) identifiziert und betreffen vor allem Bau- und Montagetätigkeiten sowie Subunternehmerleistungen; Präqualifikation, Unterweisungen und Kontrollen sichern hier einheitliche Standards.

Das Unternehmen ist national tätig, daher gelten ausschließlich deutsche bzw. EU-Arbeitsrechts- und Schutzstandards; für Subunternehmer und Lieferkettenpartner werden diese über vertragliche Verpflichtungen und Auditprozesse eingefordert.

Pröckl GmbH (≈ 240 Vollzeitkräfte, Standort Arnstorf) befolgt die ILO-Kernarbeitsnormen sowie die deutschen Arbeits-, Tarif- (Entgelttarifvertrag Metall Bayern) und Mitbestimmungs vorschriften. Ein gewählter Betriebsrat vertritt die Belegschaft; Betriebsversammlungen, Intranet-News und Mitarbeiterinfoblätter sichern Transparenz, während ein persönliches Vorschlagswesen den direkten Dialog mit der Geschäftsführung ermöglicht.
Schutz & Qualifizierung

- Externe Arbeitsschutzüberwachung inkl. jährlicher Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitsunterweisungen.
- Unternehmensrichtlinie „Gesundheit & Arbeitssicherheit" (DIN-ISO-45001-kompatibel).
- Barrierefreies E-Learning-Tool zu Arbeitsschutz, Gleichbehandlung und Nachhaltigkeit; Teilnahmequote 100 % in 2024.

Kennzahlen & Ziele (GRI-basiert)

KPI	2020	2024	Ziel	Status
Arbeitsunfälle (LTI)	3	1	0	on track
Frauenanteil Gesamt	12 %	15 %	20 % bis 2027	leicht steigend
Tarifabdeckung	100 %	100 %	halten	erreicht
Schulungsstunden p. MA	8	12	≥ 12	erreicht

Risiken & Maßnahmen
Bei Montageleistungen durch langjährige Partner könnten Verstöße gegen Arbeitnehmerrechte auftreten. Zur Prävention gelten vertragliche ILO-Klauseln, unangekündigte Baustellenaudits und jährliche Lieferantenselbstauskünfte. Bisher wurden keine Vorfälle registriert (Ziel: „Zero Negative Events"). Die Ergebnisse fließen quartalsweise in das CMS-Reporting und in das Nachhaltigkeits programm ein; Abweichungen lösen einen CAPA-Prozess aus.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Pröckl GmbH verpflichtet sich per Verhaltenskodex und AGG-Compliance zu diskriminierungsfreier Beschäftigung, fairer Bezahlung (Entgelttarif Metall Bayern) und sicheren Arbeits bedingungen. Vielfalt ist Chefsache: Die Geschäftsführung steuert Ziele und Ressourcen, der Betriebsrat überwacht Umsetzung und Mitbestimmung.

Programme & Maßnahmen

- **Vergütung & Transparenz** 100 % tarifgebundene Beschäftigte; jährliche Equal-Pay-Review (derzeit 0 % Gender-Pay-Gap).
- **Arbeitsmodelle** Gleitzeit, Teilzeit, Mobile Work; Home-Office-Regel ab 2020 dauerhaft verankert (1 Tag/Woche im Home-Office).
- **Familie & Pflege** Elternzeit-Coaching, „Rückkehr ohne Hürde"-Garantie, Pflegezeit-Beratung.
- **Integration** Langjährige Kooperation mit regionalen Behinderten werkstätten (Zukauf von Bauteil sets, Verpackung); jährliche Spende an soziale Einrichtungen („Kind in Not" u. a.).
- **Gesundheit & Arbeitssicherheit** Externe Fachkraft, jährliche Gefährdungs - beurteilung, E-Learning-Tool; erster Standort-Gesundheitstag 2024.
- **Ausbildung & Qualifizierung** Ø 10 Auszubildende/Jahr, davon ≥ 30 % gewerbliche Neu einsteigerinnen; individuelles Mentoring programm.

Kennzahlen & Ziele

KPI	2024	Ziel 2027	Status
Frauenanteil Gesamt	15 %	20 %	â†
Beschäftigte mit Behinderung	5	≥ 7	auf Kurs
Unfallhäufigkeit (LTI/1 Mio Std.)	4,1	≤ 3,0	â†
Diskriminierungs vorfälle	0	0	gehalten
Teilzeit-/Mobile-Work-Quote	22 %	≥ 30 %	â†

Risiken & Steuerung

Mögliche Verstöße bei Subunternehmern adressiert Pröckl mit ILO-Klauseln, Baustellen audits und jährlichen Lieferanten selbstauskünften. Interne Risiken (Fachkräfte mangel, demografischer Wandel) begegnet das Unternehmen mit Employer-Branding in Schulen und regionalen Netzwerken. Kennzahlen werden quartalsweise im CMS-Report diskutiert; Abweichungen > 5 % lösen einen CAPA-Prozess aus.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Pröckl GmbH fördert lebenslanges Lernen entlang eines jährlichen Schulungsplans, der Kompetenzen zu Arbeitssicherheit, Digitalisierung und Compliance (ISO 37301) bündelt. Alle Teilnahmen werden seit 2022 software-gestützt dokumentiert; offene Bedarfe ergeben sich aus halbjährlichen Fachbereichs-Analysen. Ein barrierefreies E-Learning-Tool (Roll-out 2023) stellt allen Beschäftigten identische Zugänge zu Weiterbildungen und

Nachhaltigkeits inhalten bereit.

Nachwuchs & Demografie. Mit durchschnittlich sieben neuen Auszubildenden pro Jahr (2021–2024) und bereits fünf vertraglich zugesagten Stellen für 2025 (Technische Systemplaner, Industriekaufleute) sichert das Unternehmen eine ausgeglichene Altersstruktur. Langzeit praktika, Messe- und Schulkooperationen stärken die Pipeline.

Weiterbildung & Karrierepfade. Nebenberufliche Qualifikationen (Fachwirt, Techniker, Meister) werden finanziell unterstützt; individuelle Entwicklungsziele werden jährlich mit der Personalleitung vereinbart. Künftiger Schwerpunkt ist der Ausbau digitaler Kompetenz, um Mitarbeitende und Organisation auf neue Marktanforderungen vorzubereiten.

Ziele & Risiken. Qualitatives Hauptziel bleibt die „Beschäftigungsfähigkeit über das gesamte Berufsleben". Risiko-Treiber wie Fachkräfte mangel adressiert Pröckl durch Employer-Branding in sozialen Medien und regionale Netzwerke. Zusätzliche quantitative Zielgrößen werden nicht veröffentlicht, da sie bereits in den Leistungs indikatoren gemeldet sind.

Risiken im Zusammenhang mit Qualifizierung ergeben sich primär aus den Veränderungen unserer Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette. Dazu zählen die zunehmende Digitalisierung technischer Planungsprozesse, steigende Kundenanforderungen an Nachhaltigkeits- und Compliance-Know-how (z. B. ESG-Berichterstattung, Lieferkettengesetz) sowie neue gesetzliche Vorgaben in Arbeitssicherheit und Umweltmanagement. Fehlende oder verzögerte Anpassungen von Kompetenzen könnten die Dienstleistungsqualität, Projekttermine und Konformität mit externen Standards beeinträchtigen. Dieses Risiko wird durch kontinuierliche Schulungen, externe Partnerschaften und digitale Lernplattformen aktiv gesteuert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen werden zentral dokumentiert.

Arbeitsbedingte Verletzungen:

a. Angestellte:

i. -

ii. 3
iii. 3
iv. Prellung, Schürfwunde, Schleudertrauma, Schwellung

b. Gewerbliche Mitarbeiter:

i. –
ii. 9
iii. 1
iv. Prellung, Quetschung, Schnittwunde, Sehnenriss, Verstauchung

Über Erkrankungen können und dürfen wir keine Auskunft geben!

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Wir verfügen über einen bestellten Betriebsrat und über eine fachkundige Stelle, die uns zur Arbeitssicherheit betreut. Diese sind im Organigramm bestellt. Die Bestellung ist dokumentiert und unternehmensweit bekannt. Sowohl Betriebsrat als auch die fachkundige Stelle kommunizieren und dokumentieren Ihre Maßnahmen. 100% der Mitarbeiter sind eingebunden.

Die Mitarbeitenden sind über einen **formellen Meldeweg** eingebunden und über Präventionsmaßnahmen, Gefährdungsbeurteilungen und Schulungen entscheidet. Zusätzlich können Mitarbeitende über Unterweisungen, Baustellenrückmeldungen und ein Meldesystem aktiv mitwirken.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
i. Geschlecht;
ii. Angestelltenkategorie.

Stunden Compliance und Nachhaltigkeit gesamt				
Jahr	2024	2023	2022	2021
Gesamt:	460	400	250	40
Stunden Aus- und Weiterbildung				
Mitarbeiter insgesamt	254	252	247	237
aufgeteilt in Angestellte	122	101	107	97
und gewerbliche Arbeitnehmer	132	151	140	140
davon weiblich	44	43	38	
und männlich	210	209	209	
durchschnittliche Stundenzahl	18	12	10	10

100 % der Ausbildungen sind barrierefrei und damit allen Mitarbeitenden gleichermaßen zugänglich.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Die Pröckl GmbH erhebt derzeit keine formale Diversitätskennzahl im Sinne des GRI-Indikators 405-1 (z. B. Geschlechter- oder Altersquoten nach Führungsebenen), da es bislang keine gesetzlichen Berichtspflichten hierzu gibt und die Unternehmensgröße unterhalb der CSRD-Schwellen liegt. Die Belegschaftsstruktur wird aktuell nur organisatorisch erfasst (HR-System), nicht statistisch nach Diversitätsmerkmalen ausgewertet.

Bei der Pröckl GmbH wird eine offene Willkommenskultur gepflegt. Ein respektvoller Umgang mit allen Menschen wird gepflegt und ist Teil unserer Unternehmens-DNA. Unsere Mitarbeiter werden aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe oder sonstiger persönlicher Merkmale nicht diskriminiert oder benachteiligt. Diskriminierungen oder Belästigungen werden nicht geduldet.
Während des Berichtszeitraums sind uns keine Diskriminierungsfälle bekannt geworden.

Die Pröckl GmbH beachtet bei der Besetzung von Kontrollorganen und Positionen im Angestelltenbereich die gesetzlichen Bestimmungen und beurteilt die Eignung eines Mitarbeiters unabhängig und unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ausschließlich nach Qualifiktaion und Fähigkeiten.

Siehe Altersstrukturen.xlsx (11.99 KB)

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle. Es liegen keine Diskriminierungsfälle für die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 vor.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Pröckl GmbH verfolgt ein menschenrechtsbezogenes Managementkonzept, das auf den ILO-Kernarbeitsnormen, dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex und der ISO-37301-Compliance-Systematik basiert.

Ziel ist die Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen in eigenen Prozessen sowie in der Lieferkette, mit Priorität auf Rohstoff- und Zulieferstufen (insbesondere Aluminium); die Umsetzung erfolgt fortlaufend, mit jährlicher Überprüfung im Managementreview.

Die Geschäftsführung ist unmittelbar eingebunden, da sie das Konzept freigibt, Ressourcen bereitstellt und im Lenkungskreis (GL/HR/Einkauf/Compliance) die

Zielerreichung überwacht.

Die Maßnahmen umfassen Code of Conduct für Lieferanten, SAQ-/ESG-Bewertungen, Präqualifikation, Vertragsklauseln, Schulungen sowie ein Hinweisgebersystem, das auch Zulieferern offensteht. Die Wirksamkeit wird durch interne Audits, Risikoanalysen (Due Diligence), Dokumentenprüfungen und Portalnachweise kontrolliert; Anpassungen erfolgen bei neuen regulatorischen Anforderungen oder Risikoerhöhungen.

Die wesentlichen menschenrechtlichen Risiken betreffen Vorlieferketten (Arbeitsbedingungen, Energie-/Rohstoffherkunft) und – in geringerem Umfang – Baustellenleistungen durch Subunternehmer; zur Steuerung nutzt das Unternehmen Risiko-Scoring und Eskalationsmechanismen.

Nationale Tätigkeit bedeutet, dass deutsche/EU-Standards uneingeschränkt gelten; über CoC und SAQ werden sie auf Lieferanten ausgeweitet.

Pröckl GmbH bekennt sich explizit zu den ILO-Kernarbeitsnormen und lehnt Kinder-, Zwangs- und Ausbeutungsarbeit strikt ab. Diese Verpflichtung ist im Unternehmens leitbild, den Führungs grundsätzen und einem verbindlichen Lieferanten kodex verankert, der seit 2021 100 % des Einkaufs volumens abdeckt.

Lieferkette & Beschaffungs strategie

- 100 % der Tier-1-Lieferanten produzieren in der EU; regionale Bezugs quellen haben Priorität, um Transparenz und Kontrollier barkeit zu erhöhen.
- Vor Listung: Tier I Selbstauskunft zu Menschenrechten, ILO-Klausel im Vertrag, Plausibilitäts prüfung (z. B. Standort bescheinigungen).
- Seit 2024: Lieferanten portal mit Schulungs videos & FAQ zu Menschenrechten; jährliche Compliance-Erklärung wird digital eingeholt und ausgewertet.

Überwachung & Abhilfe

- Meldesystem nach EU-Whistleblower-Richtlinie (seit 12/2020) ermöglicht anonyme Hinweise auf Menschenrechts verstöße; 2021-2024 -- keine validen Meldungen.
- CAPA-Workflow: Hinweise ≤ 10 Werktage prüfen, binnen 30 Tagen Maßnahmen einleiten, Wirksamkeit nach 90 Tagen verifizieren.

Ziele & Zeitplan

Ziel	Termin	Status 2024
Transparenz bis Tier 1 (100 % Liefer - volumen)	2021	erreicht
Risiko-Scoring-Tool für Tier 1	2024	Roll-out läuft

Risiken

Mangeldaten zu Rohstoffursprüngen außerhalb der EU (bspw. Aluminium)

können residuale Menschenrechts risiken bergen. Das geplante Projekt „Lieferkette 24+" (Kick-off Q1 2025) erweitert die Analysetiefe und nutzt Lieferanten-PCF-Daten, um Hot-Spot-Länder gezielt zu auditieren.

Erklärung im Sinne des NAP Wirtschaft und Menschenrechte

1. Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte
a.) Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen über eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte verfügt und ob diese Richtlinie die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.

b.) Hat die Unternehmensleitung die Grundsatzerklärung verabschiedet?

c.) Beschreiben Sie die interne und externe Kommunikation Ihres Unternehmens zur Grundsatzerklärung.

d.) Auf welcher Ebene ist die Verantwortung für menschenrechtliche Belange verankert? (CSR-RUG Checkliste 1b)

e.) Welche Reichweite hat die Richtlinie (welche Standorte, auch Tochterunternehmen etc.)

Wir haben eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte. Diese wurde von der Unternehmensleitung verabschiedet und auf der Website veröffentlicht.
Die Richtlinie ist in der Unternehmensleitung verankert. Die Reichweite betrifft den kompletten Standort unseres Unternehmens.

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte
a.) Berichten Sie, ob und wie Ihr Unternehmen menschenrechtliche Risiken analysiert (durch Ihre Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an Standorten, durch politische Rahmenbedingungen) (Kriterium 17, Checkliste Aspekt 4)

b.) Werden besonders schutzbedürftige Personengruppen in die Risikobetrachtung mit einbezogen?

c.) Wie hoch werden die menschenrechtlichen Risiken und die eigenen Einflussmöglichkeiten diesen zu begegnen eingeschätzt?

d.) Wie werden menschenrechtliche Risiken in das Risikomanagement Ihres Unternehmens integriert?

Wir führen eine jährliche Risikoanalyse, Stakeholderbewertung sowie Incidentliste und nutzen ein Hinweisgebersystem. Auf Basis dieser Informationen leiten wir ggf. menschenrechtliche Risiken ab. In unserer Unternehmenspolitik werden in der Risikobetrachtung schutzbedürftige Personen eingebunden. Die menschenrechtlichen Risiken werden als sehr gering eingeschätzt, da wir unsere Aufträge überwiegend in Deutschland vergeben.

3. Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle / Element: Beschwerdemechanismus

a.) Gibt es Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten?

b.) Berichten Sie, ob und wie die Einhaltung von Menschenrechten geprüft wird.

c.) Beschreiben Sie interne Beschwerdemechanismen und klare Zuständigkeiten im Unternehmen oder erläutern Sie, wie der Zugang zu externen Beschwerdeverfahren sichergestellt wird.

d.) Gelten Whistle-Blowing-Mechanismen auch für Zulieferer?

Wir haben eine eigene E-Learning-Plattform, auf welcher wir Videos für Mitarbeiter anbieten. Die Einhaltung der Menschenrechte wird über die Incidentliste geprüft.
Für den internen Beschwerdemechanismus gibt es eine Verfahrensanweisung mit klaren Zuständigkeiten.
Auf der Website findet man den Hinweis, dass man sich extern anonym über Trusty an uns wenden kann.

4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette

a.) Gibt es einen Verhaltenskodex für zuliefernde Unternehmen, der die vier ILO-Kernarbeitsnormen umfasst?

b.) Berichten Sie, ob und wie eine Prüfung von menschenrechtlichen Risiken vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft durchgeführt wird.

c.) Werden zuliefernde Unternehmen zu Menschenrechten geschult?

d.) Mit welchen Prozessen stellt Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen sicher?

e.) Ergreifen Sie (gemeinsam mit zuliefernden Unternehmen) Maßnahmen im Konfliktfall oder kooperieren Sie mit weiteren Akteuren? Wenn ja: welchen?

f.) Welche Konzepte gibt es zur Wiedergutmachung? Berichten Sie über Fälle im Berichtszeitraum.

Wir haben einen Verhaltenskodex für Lieferanten. Menschenrechtliche Risiken werden über die Risikoanlyse durchgeführt. Zuliefernde Unternehmen werden von uns aktuell nicht zu Menschenrechten geschult. Wir sichern dies dadurch, dass wir von Lieferanten ab 1 Mio. Umsatz ein zertifiziertes Umweltmanagement und/oder ISO 9001 System fordern. Im Rahmen dessen fordern wir auch den Nachweis eines Verhaltenskodex.
Im Konfliktfall würden wir Maßnahmen ableiten und auch Konzepte zur Wiedergutmachung entwickeln, allerdings sind diese Fälle bisher nicht eingetreten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: 100% unserer Investitionsvereinbarungen und -verträge, werden Menschenrechtsaspekte geprüft. Die Überprüfung findet im Rahmen unseres Risikomanagementssystems statt.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Wir arbeiten ausschließlich mit Betrieben aus der EU und hier vorrangig in Deutschland zusammen. Unsere Folgenabschätzung für den Leistungsindikator GRI SRS-412-1 hat keine Risiken ergeben. Wir haben in 2020 für 80%, und seit 2021 für 100% des Einkaufsvolumens unseren neuen Lieferantenkodex als Basis vereinbart und haben die sozialen Auswirkungen in einer ersten Folgeabschätzung beurteilt. Aufgrund der Folgeabschätzung sind keine Risiken festgestellt worden. Wir werden weiterhin jährlich die Entwicklung bewerten.

Wir überprüfen hinsichtlich der Menschenrechtsaspekte die eigenen Fertigungsstätten und unsere Hauptlieferanten. Aktuell sind uns keine negativen Auswirkungen, weder für die eigene Fertigungsstätten noch die Baustellen, gemeldet worden. Liste der Hauptlieferanten mit Standorten liegt vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Wir haben auch in 2024 für 100% (Vergleichswert 2020 80 %) des Einkaufsvolumens unseren neuen Lieferantenkodex als Basis vereinbart und werden die Einhaltung auch weiterhin jährlich bewerten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Wir haben in 2020 für 80%, und seit 2021 100% des Einkaufsvolumens unseren neuen Lieferantenkodex als Basis vereinbart und haben die sozialen Auswirkungen in einer ersten Folgeabschätzung beurteilt. Aufgrund der Folgeabschätzung sind keine Risiken festgestellt worden. Wir werden weiterhin jährlich die Entwicklung bewerten.

Aktuell sind uns keine negativen Auswirkungen gemeldet worden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Pröckl GmbH verfolgt ein sozialorientiertes Managementkonzept mit den Zielen, **regionale Beschäftigung zu sichern**, **Mitarbeitende zu entwickeln**, **Ausbildung zu stärken** und **einen gesellschaftlichen Beitrag in der Region zu leisten**; die Zielumsetzung ist langfristig angelegt und wird jährlich im Managementreview überprüft.

Die Geschäftsführung ist unmittelbar eingebunden, da sie die soziale Ausrichtung festlegt, Ressourcen freigibt und über den Lenkungskreis (GL/HR/Compliance) regelmäßig Maßnahmenfortschritt und Wirksamkeit bewertet.

Zu den zentralen Maßnahmen zählen Ausbildungsprogramme, Kooperationen mit Schulen/Verbänden, Ehrenamtsförderung, lokale Sponsoring-Aktivitäten sowie Teilnahme an kommunalen Dialogformaten.

Die Wirksamkeit wird über Kennzahlen (Ausbildungsquote, Übernahmequote, Unfall-/Fluktuationsdaten, regionale Engagementprojekte) sowie Befragungs- und Feedbackprozesse geprüft; Anpassungen erfolgen, wenn Bedarf aus Audits, Personalentwicklung oder Gemeinwesenfeedback entsteht. Die Risiken werden im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses identifiziert und betreffen vor allem **Arbeitsmarktverfügbarkeit**, **Fachkräftesicherung**, **Subunternehmer-Sozialstandards** sowie mögliche **Beeinträchtigungen der Standortgemeinschaft** (z. B. Verkehrsspitzen).

Diese werden durch regionale Verankerung, Transparenz, Lieferantenqualifizierung, Investitionen in Ausbildung und kontinuierliche Kommunikation mit Kommunen und gesellschaftlichen Akteuren adressiert.

Pröckl GmbH versteht sich als regional verankertes Familienunternehmen und trägt auf drei Ebenen zum Gemeinwohl im Landkreis Rottal-Inn bei.

1 | Bildung & Nachwuchs
Jährlich bis zu 10 Ausbildungs- und mehrere Langzeitpraktikumsplätze; Schnuppertage, Berufsmessen und Fachvorträge an Schulen / Hoch schulen fördern technische Berufsorientierung.

2 | Bürgerschaftliches Engagement
Ein Geschäftsführer engagiert sich ehrenamtlich im Markt-, Kreis- und

Bezirkstag; Mitarbeitende erhalten bis zu zwei bezahlte Tage/Jahr für Ehrenamts einsätze.

3 | Spenden & Sponsoring
Jährliches Budget (Betrag nicht veröffentlicht) für soziale Einrichtungen wie Hospizverein Rottal-Inn, „Kind in Not", Streetwork sowie Kultur- und Sportprojekte (Theater an der Rott, Mittelalterfest Arnstorf, Kammermusik - festival). Unterstützt wird zudem der Förderkreis „Technik für Kinder". Alle Projekte werden anhand eines internen Kriterienkatalogs (lokaler Nutzen, Jugend- und Bildungsbezug) im CMS-Leitungskreis beschlossen.

Quantitative Zielstellung:
Die Pröckl GmbH verfolgt im Bereich Gemeinwesen qualitative Ziele mit messbaren Indikatoren, etwa der Anzahl geförderter Ausbildungs- und Praktikumsplätze, der jährlich unterstützten sozialen Projekte und der regionalen Beteiligungsquote. Konkrete quantitative Zielgrößen (z. B. Förderbeträge, Prozentquoten) werden aus Datenschutz- und Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht. Eine detaillierte Zielquantifizierung ist aufgrund der projektbezogenen, jährlich wechselnden Engagementformate derzeit nicht sinnvoll, da der Beitrag überwiegend in ideeller und personeller Form erfolgt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die geschäftsbedingten Unternehmenszahlen werden aus Wettbewerbsgründen nicht offengelegt.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Für die Pröckl GmbH sind insbesondere Gesetzgebungsverfahren im Bereich **Nachhaltigkeits- und Lieferkettenregulierung (EU-Lieferkettenrichtlinie, CSDDD/CSRD)**, **Bau-/Energieeffizienzvorgaben (GEG/EPBD)** sowie **Arbeitsschutz** relevant; hierzu erfolgt die Beobachtung über Brancheninformationen und Compliance-Monitoring, formelle Eingaben wurden bislang nicht vorgenommen.

Das Unternehmen übt **keine parteipolitische Einflussnahme** aus und tätigt **keine Parteispenden**; politischer Dialog findet ausschließlich über fachliche Beiträge im Rahmen von Branchen- und Verbandsaktivitäten statt. Engagement erfolgt nur dort, wo rechtliche Entwicklungen einen direkten Bezug zu Produktverantwortung, Lieferkette, Arbeitsschutz oder regionaler Wirtschaftsstruktur haben.

Mitgliedschaften bestehen in **regionalen Wirtschafts- und Brancheninitiativen** mit Fokus auf Mittelstand, Energieeffizienz und Industrie/Handwerk; sie dienen Informationsaustausch, Compliance-Vorbereitung und Praxisdialog, jedoch nicht parteipolitischer Lobbyarbeit.

Mitgliedschaften (Deutschland) – ausschließlich zur Branchen-, Standort- und Mittelstands förderung; Beiträge entsprechen den regulären Mitglieds - gebühren der Verbände:

- bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall- und Elektro e.V.
- vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.
- Wirtschaftsbeirat der Union Bayern e.V.
- IHK Niederbayern
- Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
- Kreishandwerkerschaft Rottal-Inn
- IFBS – Internationaler Verband für den Metallleichtbau

Außer den genannten Pflicht-/Mitglieds beiträgen wurden keine finanziellen Mittel für politische Zwecke bereitgestellt; zukünftige Zuwendungen sind nicht vorgesehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden. Es wurden in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 keinerlei Parteispenden, weder direkt noch indirekt, geleistet.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Pröckl GmbH verfolgt ein präventives Compliance- und Integritätskonzept auf Basis der ISO-37301-Systematik mit dem Ziel, **Korruption, Vorteilsannahme/-gewährung und sonstige Gesetzesverstöße nachhaltig zu verhindern**; dieses Ziel ist dauerhaft angelegt und wird jährlich überprüft.

Die Geschäftsführung ist unmittelbar eingebunden, verantwortet die Grundsatzerklärung und stellt Ressourcen bereit; die operative Umsetzung erfolgt über Compliance-/Risikomanagement in Verbindung mit Einkauf und HR.

Zentrale Maßnahmen sind ein **verbindlicher Code of Conduct**, Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennung im Einkauf, Transparenz in Lieferantenprozessen, verpflichtende Integritätserklärungen sowie ein **Hinweisgebersystem**, das

auch für Zulieferer offensteht.

Die Einhaltung wird über interne Audits, stichprobenhafte Kontrollmechanismen, die Managementbewertung sowie die Risikoanalyse (Due Diligence in Lieferketten und Geschäftsprozessen) überwacht;

Anpassungen erfolgen bei regulatorischen Veränderungen oder Risikoerhöhungen. Im Berichtszeitraum wurden **keine Korruptionsvorfälle festgestellt**, und die gesetzten Ziele gelten als erreicht. Menschenrechts- und Integritätsrisiken werden überwiegend in der **vorgelagerten Lieferkette** (insbesondere Rohstoff-/Materialstufen) sowie im **Beschaffungsumfeld** gesehen; sie werden durch CoC-Pflichten, SAQ-/ESG-Bewertungen, Prüfprozesse vor Vergabe und Eskalationsmechanismen gesteuert.

Pröckl GmbH verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption, Bestechung und allen sonstigen Gesetzes verstößen. Die **Geschäftsführung** trägt die Gesamt verantwortung, unterstützt von einer Rechts abteilung und dem CMS-Team; Zuständigkeiten sind nicht delegierbar.

Compliance-System

- **Verhaltens- & Compliance-Kodex** (gültig für Mitarbeitende, Führungskräfte, Geschäftspartner) mit Pflichtbestätigung bei Eintritt.
- **Whistleblower-Hotline & Online-Incident-Portal** (anonym, 24/7, EU-RL-konform) – Meldungen werden binnen 10 Werktagen qualifiziert, binnen 30 Tagen Maßnahmen gestartet.
- **Incident-Report** seit 2021: bis Ende 2024 keine gemeldeten Verstöße („Zero Incidents").
- **E-Learning-Modul „Gesetzeskonformes Verhalten"**; Teilnahmequote 100 % in 2024, jährliches Refresh-Quiz.
- **Risikoprüfung** in der Lieferkette: ILO-Klauseln, Selbstauskunft, Audits bei Hoch risiko kategorien.

Kontrolle & Sanktionen

CMS-Reporting an die Geschäftsführung; RechtsChecks (mind. 1× p. a.) über den hauseigenen Rechtsanwalt und www.umwelt-online.de bewerten neue Compliance-Risiken. Verstöße führen zu arbeitsrechtlichen Maßnahmen bis hin zur außerordentlichen Kündigung und Strafanzeige.

Ziele 2025 – 2027

Ziel	Termin	Status 2024
Null-Incident-Quote (Whistleblower) halten	laufend	erreicht
100 % Zugriff auf E-Learning für Mitarbeitende & Kern lieferanten	2025	erreicht für Mitarbeitende; Lieferanten-Roll-out läuft
ISO 37301-Konformität des Compliance-Systems	2025	Gap-Analyse abgeschlossen

Das System wird jährlich evaluiert, um neue Gesetzes lagen zeitnah zu integrieren; Restrisiken (unbewusstes Fehlverhalten) werden durch Schulung

und klare Prozess vorgaben minimiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

100% der Betriebsstätten sind auf Korruptionsrisiken geprüft. Wir verfügen nur über 1 Standort. Auftragsvergabe und Mittelverwendung laufen über zentrale Geschäftsführung. Wir haben in 2024 eine Aufstellung hinsichtlich eventuell vorhandener, erheblicher Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden, erstellt. Dabei wurden keine erheblichen Risiken identifiziert.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle.
Es wurden in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 keine Korruptionsvorwürfe oder gar Fälle bekannt oder gemeldet.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Es wurden keine Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 ausgesprochen.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen 2. Wesentlichkeit 3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	GRI SRS 102-16
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 301-1 GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengerechtigkeit 16. Qualifizierung	GRI SRS 403-4 (2018) GRI SRS 403-9 (2018) GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.